



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Wolfgang Fackler, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Gudrun Brendel-Fischer, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Max Gibis, Alfred Grob, Klaus Holetschek, Andreas Jäckel, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Peter Tomaschko, Manuel Westphal CSU

Lehrergesundheit an Bayerns Schulen I – Gesundheitsförderung im Lehrberuf

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über aktuell laufende Maßnahmen, Angebote und Kooperationen zur Förderung der Lehrergesundheit zu berichten.

Insbesondere sollte hier auch über konkrete Maßnahmen und Projekte in folgenden Bereichen berichtet werden:

- Maßnahmen zur praktischen Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge, insbesondere auch im Bereich der psychischen Belastungen, z. B. Maßnahmen und Fortbildungsangebote zur Stressbewältigung und Burnout-Prävention, zur Stärkung der Beziehungskompetenz, Kollegiumsentwicklung und Maßnahmen zur Schulklimaverbesserung sowie zur gesundheitsförderlichen Schulentwicklung und Führungskultur
- Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsplätze, Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation (u. a. auch Verminderung von Lärmbelastung am Arbeitsplatz)

Begründung:

Lehrkräfte haben zentrale Bildungs- und Erziehungsaufgaben und tragen damit zur Stabilität unserer Gesellschaft und zur Gestaltung unserer Zukunft bei. Die Gesundheit von Lehrkräften ist von wichtiger Bedeutung, denn nur gesunde Lehrkräfte machen kontinuierlich und motiviert guten Unterricht. Und nur gesunde Lehrpersonen können glaubwürdige Vorbilder für einen gesunden Lebensstil sein und langfristig gute pädagogische Arbeit leisten. Deshalb ist die Gesundheit der Lehrpersonen von großem Interesse, sowohl für die Schulleitung als auch für Schulbehörden. Dabei definiert die Weltgesundheitsorganisation WHO Gesundheit als einen „Zustand vollständigen physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens, der sich nicht nur durch die Abwesenheit von Krankheit oder Behinderung auszeichnet“.

Der Arbeitsalltag vieler Lehrkräfte ist jedoch geprägt von vielzähligen Belastungsfaktoren, so zum Beispiel einem heterogenen Sozialleben sowie vielfältigen Anforderungen, die an sie in ihren verschiedensten beruflichen Rollen, so zum Beispiel als Erzieher, Berater, Vermittler, Sozialarbeiter oder Schulmanager, herangetragen werden. Lehrkräfte werden durch das immer größere Aufgabenspektrum zugleich mit fachlichen, aber auch sozialen und psychischen Mehrfachbelastungen konfrontiert, die auch zu einem Gefühl des „Ausgebranntseins“, der Erschöpfung und Resignation, der Antriebslosigkeit und inneren Unruhe, aber auch zu Schlaf- und Konzentrationsstörungen führen können. Als belastend werden dabei insbesondere Zeitdruck, Schullärm, zu große Klassen, mangelnde Autonomie im pädagogischen Handeln, Verhaltensauffälligkeiten oder aber mangelnde Motivation und Leistungsschwäche von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Hinzu kommen insbesondere psychoemotionale Belastungsfaktoren, beispielsweise die mangelnde Vorhersehbarkeit von Situationen, ein hohes Anspannungsniveau sowie die Anforderung schneller situationsbezogener Wechsel von Verhaltensweisen, die Selbstwahrnehmung als Einzelkämpfer im Klassenzimmer, eingeschränkte Erholungszeiten oder aber die Vermischung von Arbeit und Freizeit durch geringe Distanzierungsfähigkeit von der pädagogisch herausfordernden Arbeitssituation.

Doch nur gesunde Lehrkräfte sind gute Lehrkräfte. Denn die Gesundheit von Lehrkräften wirkt sich maßgeblich auf die Unterrichtsqualität und damit den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern aus. Umso wichtiger ist es, die Schule als gesundheitsförderlichen sozialen Lebensraum und Arbeitsplatz zu gestalten.

Insbesondere in den Bereichen Gesundheitsvorsorge sowie Team- und Kollegiumsentwicklung oder aber Schulklimaverbesserung kann Belastungsfaktoren und negativen Arbeitsplatzmerkmalen des Lehrberufs positiv entgegengearbeitet werden. Gleichzeitig trägt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften nicht nur wesentlich zur Qualität der Bildung an Bayerns Schulen bei, sondern kann auch präventiv gegen Langzeiterkrankungen oder aber Frühpensionierungen wirken und damit zur Sicherung der Unterrichts- und Lehrerversorgung beitragen.

Gerade aus diesem Grund ist es sinnvoll, einen Überblick zu erhalten, mit welchen Mitteln und Maßnahmen die Staatsregierung den Weg für eine gesundheitsförderliche Schule ebnet, die es ermöglicht, dass Lehrkräfte trotz der hohen Arbeitsbelastungen gesund bleiben. Denn eines steht fest, mit dem Engagement und der Gesundheit unserer Lehrerinnen und Lehrern steht und fällt die hohe Qualität des bayerischen Bildungssystems.